

Marion Dönhoff

Marion-Dönhoff-Gymnasium Mölln



Förderkonzept

Inhaltsverzeichnis:

- I. Präambel
- II. Ursachen der Förderbedürftigkeit
- III. Ziel einer sinnvollen Förderung
- IV. An der Förderung beteiligte Personen
- V. Stand der Förderung an unserer Schule

Förderkonzept

I. Präambel

An unserer Schule gehen wir von der Erfahrung aus, dass wir keine homogenen Gruppen von Schülerinnen und Schülern haben, und verknüpfen diese auch im Schulprogramm mit dem Bekenntnis zur Heterogenität. Heterogenität im Sinne von Vielfalt ist an sich positiv zu werten. Wir finden sie sowohl in unterschiedlichem Leistungsvermögen als auch in unterschiedlichen Interessen und Persönlichkeiten. Daher muss dieser auch Rechnung getragen werden. Will man der Vielfalt gerecht werden, bedeutet dies, dass der einzelne Schüler/die einzelne Schülerin stärker in den Mittelpunkt aller pädagogischen Maßnahmen und des Unterrichts rücken muss. Sinnvolle und effektive Förderung kann jedoch nur gelingen, wenn alle an der Schule beteiligten Personen sich um diese bemühen.

II. Ursachen für Förderbedürftigkeit

Folgende Beobachtungen haben wir durch quantitative Auszählung und qualitative Auswertung der Zeugnisse ermittelt: In den jüngeren Klassen sind die Ursachen der Förderbedürftigkeit einzelner Schülerinnen und Schüler häufig nicht fachlicher, sondern methodischer Natur. Sie haben Schwierigkeiten, sich und ihren Lernprozess zu organisieren. Außerdem zeigt sich Unterforderung von überdurchschnittlich begabten Schülerinnen und Schülern häufig auf der Verhaltensebene. In den Klassenstufen 7, 8 und 9 sind überproportional viele Jungen unter den Schülern, die Lernschwierigkeiten aufweisen. Die mangelhaften Leistungen treten überwiegend in der zweiten Fremdsprache und in Mathematik auf.

In Schülerbefragungen wurden folgende Ursachen dafür erhoben: Fehlende Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes, keine regelmäßig angefertigten Hausaufgaben, Motivationsprobleme, persönliche Probleme und Überforderung.

III. Ziel einer sinnvollen Förderung

Sinnvoll und effektiv zu fördern bedeutet, die Stärken und Schwächen des Einzelnen zu erkennen und ressourcenorientiert positiv anzusetzen. Nach Möglichkeit soll jede/r Bedingungen erhalten, die sie/ihn befähigen, die ihr/ihm mögliche Leistung zu erbringen. Das kann für die/den eine(n) die ausreichende, für die/den andere(n) die überdurchschnittliche Leistung sein. Es ist ebenso Ziel, geschlechtsspezifische und altersgemäße Entwicklungen zu berücksichtigen und deren Auswirkungen auf den individuellen Lernerfolg förderlich zu gestalten.

IV. An der Förderung beteiligte Personen

1. Im Mittelpunkt der Förderung stehen die Schülerinnen/die Schüler in ihrer Individualität und den sich daraus ergebenden Notwendigkeiten für eine Förderung. Von ihnen werden der Wille und das sich daraus ergebende Bemühen erwartet, Lernen als Akt des eigenständigen Handelns zu begreifen, was zur Folge hat, dass nur sie selbst es vollbringen können. Von

ihnen wird also die Bereitschaft zum selbstverantwortlichen, eigenständigen Arbeiten und Lernen erwartet.

2. Lehrkräfte fördern die Schülerinnen und Schüler durch veränderten Unterricht, der die Einzelne/den Einzelnen stärker in das Blickfeld rückt, durch gezieltes Methodentraining, individuelle Lernpläne und Beratungsgespräche. Voraussetzung für eine sinnvolle Förderung ist eine aussagekräftige Diagnostik auf Schulebene (Notenstatistik) und auf fachlicher Ebene (Defizit- und Kapazitätsermittlung). Darüber hinaus ist als Voraussetzung für alle Gruppen die Gesprächsbereitschaft hervorzuheben.

3. Eltern unterstützen ihre Kinder bei den Fördermaßnahmen durch Lernpläne und im Bereich des Methodenlernens. Themenzentrierte Elternabende, Elternsprechtage und Elternabende dienen als Foren des offenen Austauschs in diesem Bereich.

4. Darüber hinaus gewährleisten externe Spezialisten qualifizierte Förderung durch fachspezifischen Unterricht, z. B. in Musik, Mathematik oder weiteren Fremdsprachen, durch externe Beratungsangebote (Erziehungsberatung, Schulpsychologie, Fachkräfte der Astrid-Lindgren-Schule – Förderzentrum mit den Schwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale/soziale und körperliche Entwicklung), durch Wettbewerbe und durch weitere Einzelprojekte (Jungen- und Mädchenförderung, Entspannungs- und Konzentrationskurse) etc.

5. Die Schulgemeinschaft insgesamt bemüht sich um die Schaffung einer lernfördernden Umgebung und Atmosphäre. Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis Q2 engagieren sich als Tutor/innen im Projekt „Schüler helfen Schülern“.

V. Der Stand der Förderung an unserer Schule

Klassenstufen 5 und 6

- Methodentraining mit dem Schwerpunkt: „*Fit im Lernen*“, d. h. im Unterricht und durch Kompetenzstunden wird das Fundament für zielorientiertes, selbstständiges Arbeiten gelegt
- *Intensivierungsstunden* in D, Ma, E, 2. Fremdsprache nach dem Partnermodell ab dem zweiten Halbjahr der 5. Klasse
- Förderunterricht *Deutsch als Zweitsprache*
- Förderunterricht für *Legastheniker*
- *Methodenintensivkurse* über 4-6 Std. für Einzelfälle in der Klassenstufe 6 durch Tutoren
- Projekt „*Schüler helfen Schülern*“ (Schülerinnen und Schüler der oberen Mittelstufe bzw. der Oberstufe unterrichten als Tutor/innen in Kleingruppen oder in Einzelnachhilfe Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-8)
- *Entspannungs- und Konzentrationstechniken*

Klassenstufen 7 und 8

- Methodentraining mit dem Schwerpunkt: „*Fit im Team*“
- *Intensivierungsstunden* in D, Ma, E, 2. Fremdsprache nach dem Partnermodell gestaffelt in verschiedenen Fächern und Halbjahren
- *Förderkurse* in Mathematik und in den 2. Fremdsprachen: wöchentlich, verpflichtend, von Lehrkräften geleitet, rückkoppelnd zu den aktuellen Lehrkräften, um Lerndefizite vergangene-

ner Lernjahre oder Abschnitte aufzuarbeiten

- Projekt „Schüler helfen Schülern“
- Förderunterricht *Deutsch als Zweitsprache*
- Jungen- und Mädchen-Projektstage
- Delf

Klassenstufe 9

- Methodentraining mit dem Schwerpunkt: „Fit in Kommunikation“
- Lernen durch Lehren
- Delf
- *Schüler helfen Schülern* (Klasse 9): Ausbildung zur Tutorin/zum Tutor in Modulen zum Lernen und Lehren sowie zur Beratung von Lernenden und Zertifizierung der Tutorinnen und Tutoren
- Förderunterricht *Deutsch als Zweitsprache*

Für begabte/hochbegabte Schülerinnen und Schüler

- Drehtürenmodell zum gleichzeitigen Erwerb der beiden zweiten Fremdsprachen/weiterer Fremdsprachen
- Enrichment-Kurse, auch zu den Fremdsprachen
- AGs zu Wettbewerben, auch im Rahmen der Mittagspausenbetreuung
- Juniorakademie NaWi am Helmholtz-Zentrum für Material- und Küstenforschung Geesthacht
- START-Stipendium durch die Zeit-Stiftung für begabte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
- gezielte Zusatzangebote auch in der Mittagspausenbetreuung, z. B. zum kreativen Schreiben in Deutsch oder Englisch

Für alle Klassen

- Überspringen von Klassenstufen
- Wettbewerbe
- Enrichmentkurse
- Lernpläne auf der kognitiven oder emotionalen oder sozialen oder methodischen Ebene, ebenso wie zur Anreicherung von Impulsen zur Kompetenzentwicklung
- Praktika
- Arbeitsgemeinschaften
- Nachhilfebörse

Für die Oberstufe

- Wettbewerbe
- Enrichmentkurse
- Schülerakademie Oberstufe
- Förderkurse
- Pluskurse
- Kurse zur Abiturvorbereitung
- Kurse zur Vorbereitung des Übergangs in die Oberstufe